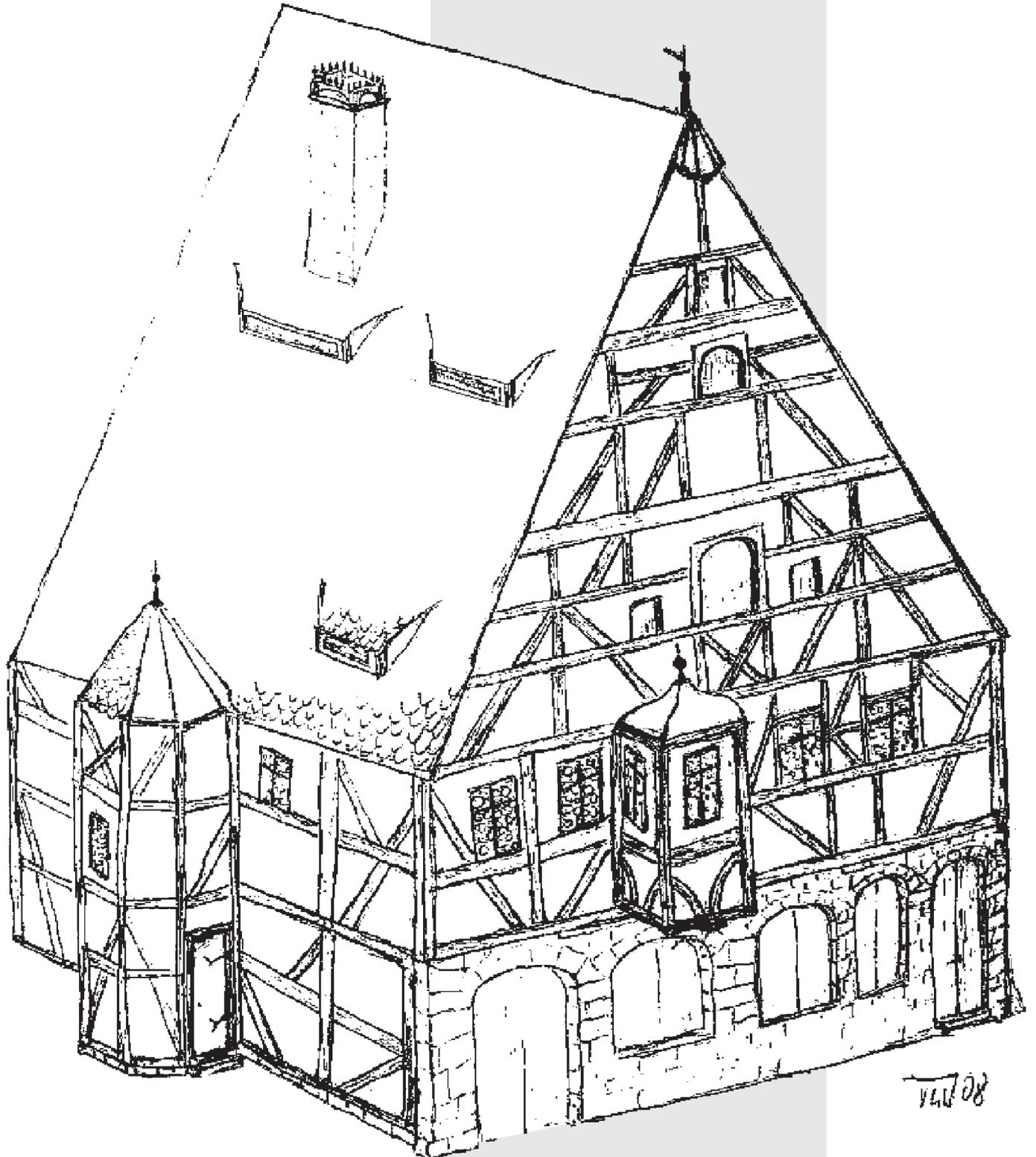


ALTSTADT **bläddla** 43 2009/10



Gert Pieper-Sieben

Rechtsanwalt und Fachanwalt
für Arbeitsrecht

Wirtschaftsmediator (DAA)

Gütestelle
nach Bayerischem
Schlichtungsgesetz

Königstraße 76

90762 Fürth

Postfach 2163

90711 Fürth

Tel. (0911) 74 08 34-0

Fax (0911) 74 08 34-20

email info@pieper-sieben.de

RECHTSANWÄLTE PIEPER-SIEBEN UND KOLLEGEN

Vorwort

Liebe Altstadtfreunde!

Die Konzeption für das vorliegende Altstadtblättchen musste mehrmals über den Haufen geworfen werden. Das lag teilweise daran, dass versprochene Artikel nicht eingegangen sind oder ein Thema (Neue Mitte), das seit der Mitte vergangenen Jahres durch die Presse geisterte, einfach nicht mehr aktuell ist. Dennoch war der Wille, ein neues Heft zu entwerfen und damit eine alte Tradition im Verein aufrecht zu erhalten, nach wie vor ungebrochen. Vom Inhalt her ist ein deutlicher Hang zur Bodendenkmalpflege und Stadtarchäologie zu erkennen, der natürlich auch durch die Neigungen meines Hobbys bestimmt wurde. Aber was soll's. Im nächsten Heft kann alles wieder ganz anders aussehen und wenn es mir gelingt auch andere Autoren an Land zu ziehen, kann auch die Vielfältigkeit alter Hefte wieder hergestellt werden. Entschuldigen muss ich mich für meinen von manchen für zu langatmig gehaltenen Stil, aber für mich war es nicht leicht aufgrund der fehlenden Zeit bereits existierende Artikel noch mal vollkommen umzuschreiben. Und an die Redaktionsarbeit muss ich mich auch erst noch gewöhnen, darum ist jedwede Mithilfe willkommen.



Ganz besonders dankbar müssen wir unserer unermüdlichen Dagmar Gebhardt sein, die mit viel Enthusiasmus die Anzeigen der Inserenten und damit unserer Sponsoren zusammen getragen hat. Das war bestimmt keine leichte Aufgabe, doch trägt es dazu bei, dass das Heft überhaupt finanziert werden kann – nochmals vielen Dank.

Dankbar bin ich auch Andreas Bär, der wie versprochen einen Beitrag seines Vaters über das in Sannierung befindliche Geburtshaus von Wilhelm Löhe abgeliefert hat, und Harry Vogel, der bereitwillig wieder Satz und Layout übernahm.

Das Titelbild zu diesem Heft ist der Versuch einer Rekonstruktionszeichnung von Marktplatz 11 wie das Gebäude vor der Darstellung Boeners von 1705 ausgesehen haben könnte (Südansicht). Grundlage ist weitgehend der archäologische und architektonische Befund (siehe dazu den Bericht ab Seite 26).

Viel Freude beim Lesen,
Ihr

Thomas Werner



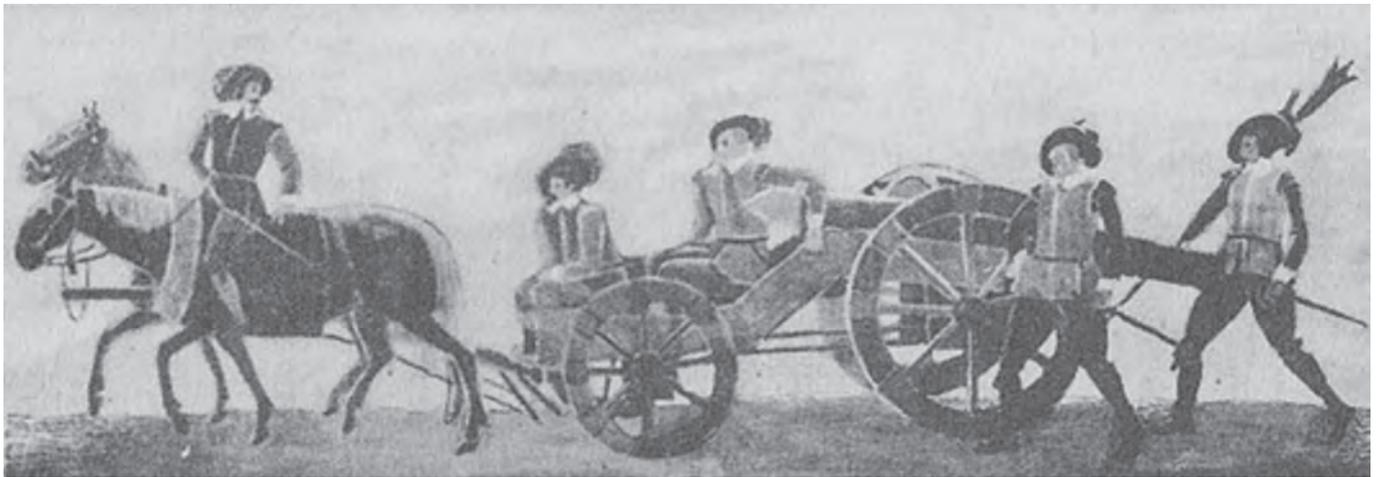
Inhalt

Jahresbericht	4
Weihnachtsmarkt BACKSTAGE	8
Altstadtbegehung mit Überlegungen zu Fördermöglichkeiten	12
Denkmalschutzmedaille	18
Löhegeburtsaus	20
AG Archäologie	
Die Suche nach der Martinskapelle	22
Marktplatz 11	26
Der Ortsfriedhof von St. Michael	30
Beitrittserklärung	33
Impressum	34

Jahresbericht des Vorstandes

In der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde turnusgemäß ein neuer Vorstand und Beirat sowie die Revisoren gewählt. Über das Ergebnis hat eine kurze Pressenotiz informiert (FN v. 22.6.09) und ist obendrein im Impressum dieses Heftes nachzulesen.

Bilder von Karl Hemmerlein im Grünen Baum



Ausschnitt des Truppentrosses im 30-jährigen Krieg v. K. Hemmerlein im Grünen Baum. Repro: Werner

Die in der Jahreshauptversammlung vorgestellten Initiativen zur Verschönerung der Altstadt sind von Vorstand und Beirat unterschiedlich bewertet worden. So haben wir uns entschlossen, die auf Anregung von **Norbert Eimer** restaurationsbedürftigen Bilder zum 30-jährigen Krieg von Karl Hemmerlein im Grünen Baum abwartend in die vom Verein förderungswürdigen Projekte aufzunehmen, weil einige Voraussetzungen nicht geklärt sind. Zum einen ist in den Gasträumen des Grünen Baums der öffentliche Zugang nicht gewährleistet, zum anderen steht eine Expertise über die denkmalpflegerische Erhaltung der Bilder durch einen Experten noch aus, dass der Ver-

ein laut Satzung hier fördernd eingreifen könnte, denn die Verschönerung von abgeschlossenen Privaträumen gehört nicht zu unseren Aufgaben. Eine diesbezügliche, zweckgebundene Spende der Sparkasse hat unser Schatzmeister **Stefan Hildner** dementsprechend auch nicht annehmen können. Dagegen ist der zweite Vorschlag zur Lösung einer Beseitigung der sich auftürmenden Papierstapel und Plastikkisten vor dem Supermarkt im alten Amtshaus am Grünen Markt in den Katalog der auffälligen Objekte in der Altstadt aufgenommen worden, mit dem sich nun eine neue ins Leben gerufene Arbeitsgruppe im Verein beschäftigt (siehe separaten Bericht).

Da kein Architekt im Verein mehr aktiv ist, werden wir wohl eine Zusammen-

arbeit mit dem Quartiersmanagement der Stadt anstreben.

Unsere Geschäftsstelle

Neu ist auch, dass die Geschäftsstelle in der Freibank nunmehr donnerstags von 16–18 Uhr regelmäßig geöffnet hat, damit der Verein als Ansprechpartner wieder direkt in Anspruch genommen werden kann. Diese Öffnungszeiten muss sich zwar noch offiziell herum-sprechen, ist aber schon für einige Belange (Vorbereitung Vermietung Galerie) genutzt worden. Ein aufrichtiges „Danke-schön“ muss dabei **Dagmar Gebhardt** gesagt wer-

den, weil sich Dagmar der Dekoration und Pflege unseres großen Schaufensters in der Geschäftsstelle sowie der Schaukästen im Durchgang zum Waagplatz angenommen hat und hier in regelmäßigen Abständen auf Veranstaltungen in und um den Verein hinweist. Ich bitte alle Mitglieder, diese Informationsmöglichkeit zu nutzen, weil eine regelmäßige Versendung von Informationsschreiben durch zusätzliche zeitraubende Nebentätigkeiten (Adressieren, Ein-

tüten) unnötig erschwert wird und sich daher nur auf wichtige Mitteilungen beschränken kann. Eine Information über E-Mail würde 15% der Mitglieder erreichen und kann daher nur für dringende Kontaktaufnahme in Einzelfällen beansprucht werden. Es ist aber beabsichtigt, im di-

gitalen Austausch eine gewisse Vollständigkeit anzustreben, dass der Informationsfluss zu den Mitgliedern in Zukunft besser transportiert werden kann. Dennoch führen hier Veränderungen ohne Rückmeldung zu gleichen Problemen wie in der aktuellen Adressverwaltung.

Nutzung der Freibank

Im Bestreben, die Freibank neben der Nutzung als Galerie auch für private Veranstaltungen zugänglich zu machen, waren einige Investitionen nötig. So haben wir an einem Wochenenden im Juni und am 23. Juli die Galerieräume oben und unten neu gestrichen. Weitere Malerarbeiten müssen noch folgen (Türen, Decke in der Geschäftsstelle), doch die heben wir uns fürs nächste Jahr auf. Ganz besonders stolz sind wir, dass der Lagerraum hinter der Küche verputzt und gestrichen sowie auf ganzer Länge eine Arbeitsplatte instal-

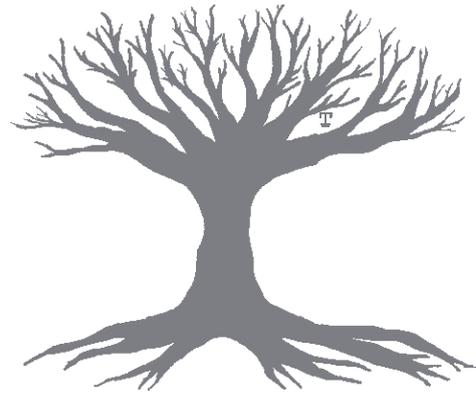
liert werden konnte, dass der Raum nun als Ergänzung zur Küche brauchbar ist. Zusätzlich ist geplant, den Eingang zur Galerie mit einem Vorhang als Kälteschutz zu ergänzen. Die Aufgabe, die Belegung der Freibank zu organisieren, hat **Heinzrolf M. Schmitt** übernommen, der hier in Zukunft unser Ansprechpartner ist. Immerhin konnte in diesem Jahr mit fünf Privatveranstaltungen ein Teil der Selbstfinanzierung der Freibank organisiert werden, dass zu hoffen bleibt, dass sich der Trend fortsetzt.

Internet und Öffentlichkeitsarbeit

Die Präsentation des Vereins nach draußen findet heutzutage hauptsächlich über das Internet statt. Die Homepage des Altstadtvereins basiert noch auf einer Zusammenstellung eines engagierten

Computerliebhabers, die seinerzeit kostenlos erstellt worden war. Die Zeiten haben sich aber rapide verändert, dass eine Neugestaltung dringend erforderlich wurde. Glücklicherweise haben wir mit

Telefon: 0911 56 83 148 - Waagstraße 3 - 90762 Fürth



Das Texthaus

www.das-texthaus.de

Anzeigen-Texte, Brief-Texte,
Broschüren-Texte, E-Mailing-Texte,
Flyer-Texte, Gebrauchs-Texte,
Grußkarten-Texte, Image-Texte,
Internet-Texte, Magazin-Texte,
Mailing-Texte, Plakat-Texte,
PR-Texte, Privat-Texte,
Reklame-Texte, Suchmaschinen-Texte,
Unternehmens-Texte, Website-Texte,
Werbe-Texte, Zeitschriften-Texte

Julius **Staudt**

mit uns macht Schenken Freude

Danke sagen...

Einem lieben Menschen etwas gutes tun, sich selbst verwöhnen.

Bei Julius Staudt,

dem Haus für Geschenke und Wohnambiente finden Sie 1001 Idee für jeden Anlaß.

Immer aktuell in unserem Haus:

**Blumen, die nie verblühen
passend zu jeder Jahreszeit**

wir gestalten Gestecke und Arrangements nach Ihren Wünschen

Wir laden Sie herzlich zu einem Besuch in unserem Geschäft ein. Unser Team berät Sie gerne und unverbindlich.



Fürth - Fürther Freiheit 4

Tel. 0911/77 08 83

www.julius-staudt.de

Simone Voit eine kompetente Ansprechpartnerin auf diesem Gebiet im Frühjahr in den Beirat gewählt, die in relativ kurzer Zeit eine Arbeitsgruppe um sich geschart und ein neues Konzept entwickelt hat. Auf der alten Zugangsadresse ist die neue Homepage zu sehen,

auch wenn noch nicht alle Links mit Inhalt gefüllt sind. Darüber hinaus ist **Claudia Krämer** unsere Ansprechpartnerin für die Öffentlichkeitsarbeit, die unseren Kontakt zur Stadtzeitung im Bürgermeister- und Presseamt sowie zu den Lokalzeitungen aufrecht erhält.

lange auszunutzen, müssen wir im Auge behalten, sonst wird der traditionsreiche Weihnachtsmarkt am Waagplatz nicht mehr zu halten sein.

Um die Ausstattung unserer Weihnachtsmarkt-buden zu ergänzen, haben wir uns eigene Paletten als Fußbodenersatz besorgt. Also sind durch die Vermittlung von **Angelika Modschiedler** Herr Ammon aus Obermichelbach und ich am 8. Juni

mit Traktor und Anhänger nach Dietenhofen gefahren und haben sie dort günstig eingekauft und in den beiden nachfolgenden Monaten in seiner Scheune in Obermichelbach zwischengelagert. Dankenswerterweise hat sich **Siegfried Tiefel** dann bereit erklärt, die Paletten dort abzuholen, sie bei sich zu Hause bis zum Weihnachtsmarkt aufzubewahren und sie dann rechtzeitig anzuliefern.

Konkurrent zum Weihnachtsmarkt abgewehrt

Der Weihnachtsmarkt des Altstadtvereins ist die jährliche Veranstaltung, die dem Verein die wirtschaftliche Grundlage zum Unterhalt der Freibank und dem vereinsmäßigen Zubehör (Bühne usw.) bietet. Wir sind darauf angewiesen, dass der Markt funktioniert und die im Haushaltsplan vorgesehenen Gelder erwirtschaftet. Jede naheliegende Konkurrenz kann gefährlich für den Umsatz sein, dass wir mit Argusaugen darauf achten müssen, was sich im Umfeld so tut. Als im Frühjahr der Wunsch an uns herangetragen wurde, auf dem Grünen Markt parallel zu unserem Weihnachtsmarkt einen weihnachtlichen Mittelaltermarkt zu eröffnen, und man auf unsere Unterstützung gehofft hat, war eine Ablehnung von Vereinsseite voraussehbar – aus den oben genannten Gründen. So haben sich am 21. April **Marcus Deininger, Gert Pieper-Sieben** und ich mit den Initiatoren von Un-

Poco Loco um Marc Vogel, dem Vertreter der Wirte Jens Graeser, Andre Holitzer vom Marktamt und Thomas Schier von der Vision Fürth zusammen gesetzt, um die Problematik zu besprechen. Es wurde schnell klar, dass auch die Stadt Fürth keinen zusätzlichen Markt einrichten möchte und das Angebot an Herrn Vogel unterbreitet, auf der Kleinen Freiheit den Weihnachtsmarkt dort zu ergänzen. Um es noch einmal deutlich zu sagen: der Verein unterstützt grundsätzlich die Marktbelebung auf dem Grünen Markt, an der wir uns mit unserem Ostermarkt ja selbst beteiligen. Eine Konkurrenz zum Altstadtweihnachtsmarkt können wir aber nicht hinnehmen, das erlaubt das ehrenamtliche Engagement der vielen Helfer nicht. Dass hier immer wieder der Versuch unternommen wird, auf einen fahrenden Zug aufzuspringen und die Gelegenheit für private wirtschaftliche Be-

Portal Waagstraße 5

Im Bereich der besonderen Förderungen haben wir uns finanziell an der Restaurierung des Barockportals zum Anwesen Waagstraße 5 von Vereinsmitglied **Gerhard Wunschel** beteiligt. Diese Aufgabe hat von Vereinsseite **Eike Krause** begleitet und nach Vorlage von Kostenschätzungen und Rechnungen wurde einen Zuschuss in Höhe von 1.800 Euro gewährt. Satzungs-gemäß muss sich der Ver-

ein nicht immer nur denkmalpflegerisch in Projekte einbringen. Wenn wir dabei helfen können, dass im Bereich der Altstadt Maßnahmen zur Verschönerung durchgeführt werden, sind wir ebenfalls gefragt und das war bei diesem kurz vor dem Verfall stehenden Portal der Fall. Dieses Beispiel kann Anstoß für andere Bauherren sein, auf den Verein zuzugehen und Hilfe zu beantragen.

Dauerleihgaben

Im Rahmen unserer Aufräumarbeiten und um auch Platz zu schaffen hat sich der Vorstand entschlossen, zwei Anschaffungen, die in der Freibank nicht zur Geltung kommen als Dauerleihgabe weiterzugeben. Zum einen handelt es sich

um unser seinerzeit teuer eingekauftes sogenanntes „Geismanngitter“, das wir auf Anfrage der Dauerausstellung über das Fürther Brauwesen dem Stadtmuseum Ludwig Erhard überlassen haben. Das hat den Vorteil, dass der Verein dort als

Leihgeber auftritt und wir bei entsprechender Eigennutzung darauf nicht verzichten müssen. Das zweite Objekt ist unsere schwere Münzpresse, für die während des Weihnachtsmarktes immer ein geeigneter Standplatz gefunden wer-

den muss. Durch den Kontakt zu Herrn Kißkalt vom Münzverein ergab sich die Gelegenheit, diesem Verein unsere Münzpresse als Dauerleihgabe zu überlassen, da zu hoffen ist, dass sie dort wenigstens ab und zu wieder zum Einsatz kommt.

Ausstellungen in der Galerie

Im Mai hatten wir Frau Anna Grauer mit ihrer Ausstellung „Begegnungen“ in der Galerie zu Gast. Das Thema handelte von der Begegnung einer anschaulichen Öl-Acryl-Malerei, die in der Ausstellung auf die Landschaftsfotografie von Richard Baumann traf und den ersten Akzent des Jahres in der Galerie der Freibank setzte. Gefolgt wurde diese Präsentation von der Ausstellung „Gegensätze“, die der Nürnberger Künstler Walter Mattischeck zusammen mit Axel Flitsch vom 19.6. - 12.7. bei uns angezeigt hat. Mattischeck, der auch während der Öffnungszeiten sein Können vorführte, hat mit einem

Kurs das Experiment des „Bodypainting“ bei uns ausprobiert. Am Wochenende 25. - 27. September hatte sich dann Ellen Haselmayer vom Kleinen Atelier für Kilian Angermaier, Jürgen Oltmanns, Christian Scharvogel und Lars Herrmann in einer Fortsetzung der Veranstaltung „Kunst in der Stadt“ mit dem Thema „all you can art“ reservieren lassen, ein Event, der sich die Verballhornung eines ähnlichen Spruchs aus dem Repertoire von Fastfoodketten zum Vorbild nahm und allerlei Kulinarisches im Angebot hatte. Die Fortsetzung von „Kunst in der Stadt“ soll auch 2010 wieder stattfinden.

Archäologie

Die AG Archäologie im Altstadtverein hat neben einigen Ausgrabungen, über die separat berichtet wird, in diesem Jahr wieder an den Stadtverfüh-

rungen am 20. Juni teilgenommen und im Innenhof des Rathauses mittelalterliches Weben und das Knochenschnitzerhandwerk vorgeführt. ♣ ThW



Grüner Baum

Michael Barth

Gustavstraße 34
90762 Fürth
Tel: 0911 - 77 05 54
Fax: 0911 - 77 07 13

info@gruenerbaum-fuerth.de
www.gruenerbaum-fuerth.de

KFZ - TECHNIK

HARTMANN

Reparatur Ein und Umbauten

Uwe Hartmann
Kfz - Meister
Kfz - Sachverständiger
Gartenstr. 17
90762 Fürth

Zwischen Stadthalle
und Rathaus

Tel. 0911 / 77 99 787
Fax 0911 / 97 72 973

KFZhartmann@aol.com



schöll

SCHÖLL
Gegründet 1847

Fünf Generationen im Dienste des Kunden

Büro · Organisation
Papier · Schule
Zeichnen · Schreiben
Basteln · Bürogeräte
EDV-Verbrauchsmaterial

Obstmarkt 1 · 90762 Fürth
Telefon (0911) 77 19 48
papierhaus.schoell@web.de



Oehrlein

schuhe vom feinsten ...

90762 Fürth · Gustavstraße 29

Weihnachtsmarkt BACKSTAGE –

Hinter den Kulissen

Weil bisher immer die Rede davon war, wie aufwendig und zeitraubend die Vorbereitungen zum Altstadtweihnachtsmarkt für den Verein sind, sollen heute einmal die Personen im Hintergrund, die der Marktbesucher kaum zu Gesicht bekommt, ins Rampenlicht gestellt werden. Die Behauptung, der Weihnachtsmarkt werde vom Verein ausgerichtet, ist nur zum Teil richtig, da nur wenige Akteure immer vor Ort sind, die Bescheid wissen und den Betrieb am Laufen halten. Und diese Macher sind die Seele des Vereins. Ohne sie wäre dieser Weihnachtsmarkt eingeschlafen – eine Attraktion im fränkischen Raum weniger.

Die behagliche Atmosphäre am Waagplatz mit



Hilfe beim Bühnenaufbau durch Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Vach. Foto: Regel

seinem baulichen Ambiente ist letztendlich auch den Initiativen von Mitgliedern des Altstadtvereins zu verdanken. Viele der einstigen Akteure haben sich leider zurück gezogen oder gehören nicht einmal mehr dem Verein an. Die Grün-

de aufzugeben, mögen vielfältig gewesen sein. Einen Verein und seine Projekte am Leben zu erhalten, erfordert jedoch eine ganze Menge Eigenwillen und Entschlusskraft und natürlich auch der Rückblick auf das Geleitstete gibt An-

sporn. Und so freuen sich viele Vereinsmitglieder, deren Freunde, Verwandte oder auch andere Gruppen aus dem öffentlichen Leben der Stadt, mit Standdiensten dem Verein unter die Arme greifen zu können. Die Liste an Helfern ist groß, doch wer bringt sie zur richtigen Zeit an den richtigen Ort?

Unsere kleine Budenstadt zwischen dem zweiten und dritten Advent wird aus dem Bestand des Vereins am Platz aufgebaut. Jedes Jahr ist immer wieder ein Verschleiß zu bedauern, der sich im Verlust von passenden Schrauben oder Holzelementen bemerkbar macht. Planen müssen von Klammern befreit und die Bauelemente der Buden gewartet werden. Nicht jeder Ei-

frische und Qualität
Ihr Ideen-Metzger
SELLERER-SCHUSTER
www.ideenmetzger.de

Hirschenstraße 15
90762 Fürth
Telefon 0911 771457
Telefax 0911 9772880

Ludwig-Thoma-Straße 4
90765 Fürth
Telefon 0911 7907905

KORB

Schlösser - Schlüssel - Sicherheit
Königstraße 69 - 90762 Fürth
gegenüber Rathaus
Tel. 0911 / 77 13 79



**Sicherheitsschlösser • Sicherheitsbeschläge
Elektr. Türöffner • Türschließer + Ers.Federn
Briefkästen • Geldkassetten • Tresore**

senwinkel an den tragenden Elementen ist nach dem Markt noch genauso fest angeschraubt wie davor. Auch hier sind eifrige Manager am Werk, dass alles für den Markt im folgenden Jahr griffbereit und vollständig ist. Es sind Leute, die sich während des laufenden Jahres immer wieder in der Freibank einfinden, um zu planen oder notwendige Arbeiten durchzuführen. Ein großer Teil der Freizeit wird dafür geopfert aber auch dankenswerter Weise gerne erbracht. All diesem besonderen Engagement schuldet der Verein unendlich viel Dank und im nachfolgenden soll das verborgene Wirken ein wenig entzaubert werden.

Der mittlerweile zum Urgestein der Fürther Alt-



H.-J. Krauß (li.) und H. Regel beim Herrichten der Dachplanen unserer Weihnachtsbuden. Foto: Regel

stadtweihnacht zählende Aktivist ist unser **Herbert Regel**, dessen unermüdlicher Einsatz gar nicht wegzudenken ist. Herbert ist seit dem 8.2.1995 Mitglied im Verein und hat sich kurze Zeit später in der Jahreshauptversammlung in den Vorstand hineinwählen lassen und dort bis 2007 neben Herrn Dr. Mayer seinen Mann gestanden. 2007 und 2008 hat er seine Aufgaben als

Beiratsmitglied erfüllt und sich dann zurückgezogen, um nunmehr im Hintergrund zu wirken. Herbert hat gleich zu Beginn seiner Mitgliedschaft einen kritischen Beitrag zu den Veränderungen in der Altstadt während des U-Bahnbaus in Mundart verfasst und damit einen Einblick in das Fühlen und Denken des Altfürthers offenbart (Altstadtbläddla 30, 1995, S. 27). Seit dieser

Zeit kümmert sich Herbert um die Organisation des Altstadtweihnachtsmarktes, dass wir uns heuer veranlasst sehen, seine Leistungen mit der Ehrenmitgliedschaft im Verein zu würdigen. Die Auswahl der Beschicker und die Vielseitigkeit der Angebote am Markt ist Herbert zu verdanken. Das Rahmenprogramm auf der Bühne, das zur Unterhaltung dient, sowie die Organisation ihres Auf- und Abbaus aber auch die der Buden trägt Herberts Handschrift. All diese Dinge werden ab dem Frühjahr geplant. Wie erfolgreich sie sind, zeigt der Abend des 3. Advent, wenn der Weihnachtsmarkt durch den Nachtwächter beendet und Bilanz daraus gezogen wird.



IHR MUSIKHAUS

bei uns werden Sie gut bedient!

- immer aktuelles Angebot
- freundlicher, ehrlicher Service
- zuverlässig, kompetent, pünktlich

Königstraße 44
D-90762 Fürth

Fon: 0911•77 37 38
Fax: 0911•74 50 65

Am Grünen Markt

www.klak-musik.com
info@klak-musik.com

Wir sind für Sie da :

Montag-Freitag :
9.30 - 18.00 Uhr

Samstag :
9.30 -
16.00
Uhr



IHR MUSIKHAUS
Klaus Kreitschmann



das BASTEL-Paradies

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 - 13.00 Uhr

Unterfarnbacher Straße
90766 Fürth
Tel.: 0911 - 77 89 25
Internet: www.dasbastelparadies.de

Bastel + Töpferkurse • Fachbücher
• Saisonartikel und vieles mehr

U-Bahn Haltestelle Rathaus

STERN
Dienstleistungen
Königstraße 110 · 90762 Fürth

Telefon: 0911 1202503 · Telefon: 0911 3681359
Fax: 0911 2855056 · Mobil: 0173 8070541
e-mail: Firma-Stern@gmx.de

STERN
Dienstleistungen ...bis alles glänzt!

- Hausmeisterdienste
- Bereitschaftsdienst
- Grundreinigungen
- Winter Dienste
- Entrümpelungen/
Wohnungsauffösungen
- Gartenarbeit- & pflege
- Maler-Arbeiten
- Renovierung & Sanierung
- Bodenverlegung & Fliesen
- Abbrucharbeiten
- Trockenbau
- Dachreinigung/
Dachbeschichtungen
- Voll-Wärmeschutz

ALLES RUND UM DEN SPORT

**KASTNER'S
SPORT-TREFF**

FRIEDRICHSTRASSE 9 · FÜRTH · TEL. 0911/748106

An Herberts Seite wirkt seit einigen Jahren genauso emsig **Hans-Jürgen Krauß**, der seit dem 12.1.1996 dem Verein angehört. Hans-Jürgen ließ sich 2001 in den Beirat wählen, hat ab 2004 als stellvertretender Vorstand den Um- und Ausbau der Freibank organisiert und sich allein damit bleibende Verdienste im Verein erworben. Wenn der bürokratische Aufwand um den Markt erfüllt werden muss, ist das Hans-Jürgens Verdienst. Er sorgt dafür, dass die Vorräte für die Bewirtung auf dem Markt rechtzeitig und in ausreichender Menge vorhanden sind. Seiner Umsicht verdanken wir es, dass in den Kassen der Stände kein Mangel an Wechselgeld aufkommt oder sonstige Belange gelöst werden. Auch ihm gilt unser aufrichtiger Dank für sein Engagement.

Die gute Fee in der Küche ist unsere **Angelika Modschiedler**. Sie kam 2004 als Ablösung für die mehrfach ausgezeichneten Helferinnen Elisabeth Haake mit ihren Töchtern Liselotte Penkert und Renate Haake zum Altstadtverein und hat sich 2005 in den Beirat wählen lassen. Seit Herbst 2007 ist Angelika auch unsere Schriftführerin mit zusätzlichen Aufgaben. Egal welche Veranstaltung im Vereinsheim stattfindet, Angelika ist vor Ort, schaut nach, ob ordentlich geputzt ist



Angelika Modschiedler, der zentrale Anlaufpunkt am Altstadtweihnachtsmarkt.

Foto: Modschiedler

und organisiert die Küche. Sie stellt die Ständendienste in den Buden des Vereins zusammen und sorgt dafür, dass die Weihnachtsmischung in der Waffelbude nie aus geht. Die Beschicker des Altstadtweihnachtsmarktes haben sie schätzen gelernt durch ihre hervorragenden Suppen, die zum Aufwärmen nach Bedarf gereicht werden und ständig nach einem Nachschlag rufen. Diese liebevolle Fürsorge, ihre Wärme aber auch ihr Überblick hat Aufnahme in den Herzen aller gefunden, dass man sich „backstage“ wie in einer großen Familie fühlen kann. Das sollte auch für jeden Interessierten Anreiz sein mitzumachen, sich zu engagieren und die zur Tradition gewordene Altstadtweihnacht am Leben zu erhalten.

ThW



LEKTRO-GÖTZ

Inh. M. + D. Mund

Tel. 0911-770063 • Fax: 0911-7498916
Mathildenstr. 1, 90762 Fürth

- * *Elektroinstallation* * *Wohnungsrenovierung*
- * *Altbausanierung* * *Ladenumbauten*
- * *Beratung Reparaturen* * *Kundendienst*

In unserem Ladengeschäft bieten wir:

Elektrokleingeräte führender Fabrikate
Wohnraumleuchten • Gewerbeleuchten
Steh- und Tischlampen
Leuchtmittel aller gängigen Ausführungen
Schaltermaterial • allgemeine Elektroinstallationsartikel
Ersatzteile für Elektrogeräte und Leuchten
Lampenschirme für Steh- und Tischleuchten • Ersatzgläser
Staubsaugertüten für fast alle Fabrikate

Weihnachtsbeleuchtungen aller Größen
Beleuchtung und Installationsmaterial
für Puppenstuben und Weihnachtskrippen

Lechner

FAHRSCHULE VERKEHRSÜBUNGSPLATZ



Unser Verkehrsübungsplatz hat für Sie geöffnet!

Unterrichtsorte

Marktplatz 4
90762 Fürth

Unterricht: Mi - 18:00 Uhr
Do - 19:00 Uhr
Bürozeiten: 17:00 Uhr - 20:00 Uhr

Herboldshofer Str. 52
90765 Fürth

Unterricht: Mo - 19:00 Uhr
Bürozeiten: 18:00 Uhr - 19:00 Uhr

Offenbacher Str. 14
90427 Nürnberg

Unterricht: Di - 19:00 Uhr
Bürozeiten: 17:00 Uhr - 19:00 Uhr

Lechner Verkehrsübungsplatz

Boxdorfer Str. 2b · 90765 Fürth · Fon: 0911 - 307 20 20
Infos unter: www.verkehrsuuebungsplatz.com



Fahrschule Lechner

Marktplatz 4 · 90762 Fürth · Fon: 0911 - 772 772
Infos unter: www.fahrschule-lechner.de

Spirituosengroßhandel
Weine
Süßwaren



Fritz Reif
Inhaber Hans Reif
Rednitzhof 9 - 90762 Fürth
Telefon: (0911) 77 85 18
Telefax: (0911) 74 19 445

PIZZA • SCHNITZEL • PASTA
AKTIONEN - WOCHEN!

Montag	Spaghetti Bolognese oder Schinkennudeln Portion € 3,80
Dienstag	Pizza 32 cm Ø, Belag nach Wahl € 4,80
Mittwoch	Schnitzel „Wiener Art“ mit Pommes und Salat € 5,50
Donnerstag	Gemischtes Gulasch mit Nudeln € 6,50
Freitag	Rotbarsch Filet mit Salzkartoffel u. Kräuter Sahnesoße € 6,50
Samstag	Curryhuhn mit Reis € 5,50
Sonntag	Hausgemachter Kuchen oder Tiramisu mit einer Tasse Kaffee / Tee € 3,20

Das „Kleine Welt“ - Team freut sich auf Ihren Besuch!
Königsstrasse 37 90762 Fürth (Grüner Markt)
Telefon: 0911 / 74 67 799

Begehung der Altstadt

Die durch Vorschlag M. Schwalme in der Vorstandssitzung vom 13. Mai ins Leben gerufene Initiative zur Begutachtung und Ausarbeitung förderungswürdiger Projekte in der Altstadt setzt eine Begehung als ersten Schritt voraus, an der der Status quo diskutiert werden kann. Die Zeit machte eine Aufteilung der Begehung nordöstlich der Königstraße auf den vom Waagplatz südöstlich gelegenen Teil der Altstadt am 19. Mai und den nordwestlich von Waagstraße und Fischerstraße befindlichen Teil am 26. Mai erforderlich.

Begehung am 19.5.2009

Teilnehmer: M. Schwalme u. Frau, M. Deininger, A. Bär, D. Gebhardt, U. Steinkugler, Th. Werner.

Königstr. 73, Flurstück 301: Gitternetz der Holzgalerie (Tauben- bzw. Vogelschutz?)

Königstr. 81, Flurstück 305: Schwarzes Kreuz, unvollständiger Wirtshausausleger



Königstr. 87, Flurstück 310: EG grau verputzt mit zugemauerten Fenstern.

Helmstr. 10, Flurstück 217: Rückseite des Tannenbaum (Freifläche nutzen, um Rückgebäude äußerlich herzurichten, erforderlicher Neuanstrich der Fachwerkbalken an der Fassade)



Königstr. 95, Flurstück 314: Rückseitiger Ladeneingang zugemauert, Gussäulen nur halb sichtbar, Hohlraum hinter fehlender Gussplatte wird als Mülleimer missbraucht.

Königstr. 97/99, Flurstück 315: Rückseite zum Helmplatz
Farberosion an den roten Fensterläden.

Helmstr. 5, Flurstück 199: Rückseite von Mühlstr. 22 zu-
gänglich ist verkauft, Sanierung abwarten.

Mühlstr. 31, Flurstück 212/3: Zustand der alten Mühle
ist insgesamt schlecht. Das doppeltürige Holzportal von
Nr. 31 sollte durch Schreinerarbeiten ausgebessert wer-
den. Der Verfall von Nr. 23 ist nicht mehr aufzuhalten
(FlStk. 185/2). Backsteinbau ist inzwischen ein Industrien-
denkmal.



Königspl. 6, Flurstück 169: Fassade EG durch Sexshoppre-
klame verunstaltet (Fenster links vom Eingang).

Helmstr. 5, Flurstück 199: Vorderseite w.o.

Helmstr. 7, Flurstück 200: Fassade der Giebelseite zur
Straße durch abbröckelnder Farbe und Putz unansehn-
lich, Fensterläden der rechten Haushälfte renovierungs-
bedürftig (neuer Farbanstrich).



WURM
HAUSTECHNIK

- KUNDENDIENST
- SOLARTECHNIK
- BADSANIERUNG
- ROHRREINIGUNG
- HEIZKESSLSANIERUNG
- GAS-ETAGENHEIZUNGEN

SANITÄR & HEIZUNG

HARRY WURM
MEISTERBETRIEB

ATZENHOFER STR. 43
90768 FÜRTH
Tel.: 09 11/76 656 59
MOBIL: 01 71/288 3729



Königstr. 63
90762 Fürth
Tel.: 0911 / 77 20 42

Restaurant
Schatzkästle

Öffnungszeiten:
 täglich von
 11-14 u. 17-1Uhr
 Montags Ruhetag

Lösungenwerk

Internetagentur
& Werbeagentur

Internetagentur:

- Webdesign
- Content Management Systeme (CMS)
- Internet Shops
- Suchmaschinenoptimierung (SEO)
- Datenbanken
- Internet-Lösungen

Werbeagentur:

- Logogestaltung
- Visitenkarten
- Briefpapier
- Flyer
- Anzeigen

Wir freuen uns auf Sie!

www.loesungs-werk.com

0911 - 97 59 010 • Waagstraße 5 • 90762 Fürth
 kontakt@loesungs-werk.com

TRENTA NOVE SCHUHE & TASCHEN

Timberland

DAMEN - HERREN - KIDS



TONI GARD

BOGNER



CK
Calvin Klein

WAAGSTR.5 – FÜRTH
DI – FR 12-19 SA 10 – 14 UHR
TEL. 0172 - 7789716



Gustavstr. 3, Flurstück 228: Grau verputzt, unansehnlich, seitliche Vorkragung Galerie? Freilegung möglich? Zustand seit den 80er Jahren unverändert.



SÜBERKRÜB

Gärtnerei & Floristik



Moderne Floristik

Schnittblumen und Pflanzen aus eigener umweltfreundlicher Erzeugung

Rundpflege Ihres Gartens

Bepflanzung und Neuanlage von Grabstätten

Dauergrabpflege



Wir sind für Sie da:

Mo – Fr 7.30 – 18.00 Uhr

Sa 7.30 – 15.00 Uhr



Alte Reutstraße 62, 90765 Fürth

Telefon 09 11 / 7 90 66 60

Telefax 09 11 / 7 90 90 64

Blumenladen am Friedhof,

Friedenstraße 27

FLEUROPE
bringt's. 

**Ihre
Regional
Gärtnerei**



Kleine Schindelgasse, Rückseite von Schindelgasse 14, Flurstück 231: kein Denkmal, auf der Vorderseite eingestüst für Sanierungsarbeiten.

Gustavstr. 19, Flurstück 251: Hofgebäude im Kannengießerhof, verschindelter Giebel desolat, Portal mit defekter Fensterverglasung.



Gustavstr. 23, Flurstück 252: Anstrich des Hintergebäudes nur bis zur Hälfte, unansehnlich. Rückseite im Kranzwirtshof sollte ähnlich wie oben beim Tannenbaum durch die Freifläche für Sanierungen genutzt werden. Gilt auch für die Rückseite von Gustavstr. 25 und Rückseite Waagplatz 1.

Begehung am 26.5.2009

Teilnehmer: M. Schwalme, M. Deininger, D. Gebhardt, Th. Werner.



Ob. Fischerstr. 8, Flurstück 170: Stadt Venedig, Farbe des grauen Putzes bröckelt ab, Sandsteinsockel verputzt, ist jetzt eingerüstet.

Treppenaufgang in die Pfarrgasse.

Ob. Fischerstr. 7, Flurstück 155: Rückseite verputzte Sandsteinwand, rot angestrichene Fensterläden brauchen neuen Anstrich und müssen z.T. ergänzt werden (Halterungen noch vorhanden).

Ihr Backspezialist hält für Sie bereit:



- * viele Sorten an Broten ob Vollkorn-, Bauern-, oder Körnerbrote
- * Torten und Gebäck für Ihre Familienfeier
- * Bei uns finden Sie ein großes Backwarensortiment
- * Qualität aus eigener Herstellung



Elektro Held

Nürnberger Straße 117
90762 Fürth

Telefon 0911/706239
Telefax 0911/9701617
Mobil 0172/8118687

E-Mail held-elektro@web.de

Zur Weihnachtszeit

Greller's
BACKHAUS

auch in Ihrer Nähe!

feine handgemachte

Elisenlebkuchen

und viele weitere

Weihnachtsspezialitäten

Besuchen Sie uns im Internet: www.grellers-backhaus.de

CHEM. REINIGUNG
K. SCHRADIN

gut – schnell – preiswert

90762 Fürth

ROSENSTR. 9 • TELEFON 77 07 34

Ob. Fischerstr. 5, Flurstück 153: Rückseite zur Pfarrgasse, Holztüren brauchen neuen Farbanstrich.



Gustavstr. 41, Flurstück 262: Rückseite zum Ebnershof, Backsteingiebelwand sanierungsbedürftig durch herausfallende Steine, unansehnlich, Freifläche nutzen.

Gustavstr. 44, Flurstück 142: Straßenfront Fensterrollläden verbraucht, neuer Farbanstrich.

Gustavstr. 65, Flurstück 272: Der Eingangsbereich zum Supermarkt verstellt mit Plastikkisten und z.T. Altpapierwägen.

Kirchenpl. 2, Flurstück 127: Betonrückseite des Kinderspielhauses (anstelle des abgerissenen Messnerhäuschens) fehlt Putz und Anstrich.

Heiligenstr. 7, Flurstück 92/2: Ehemaliges Gasthaus zur Mist'n verfällt. Fensterläden im EG geschlossen, unansehnlich.



Wilhelm-Löhe-Str. 1a, Flurstück 44/3: Eternitverkleidung der Backsteinwand zum Teil zerschlagen. Kein Denkmal.

Königstr. 23, Flurstück 44: Rückseite zur Wilhelm-Löhe-Str. Zusammentreffen verschiedener Baustoffe (Sandstein / Backstein) auf der Rückseite wäre Anlass für einen Neuputz und Anstrich.

Königstr. 17, Flurstück 37: Beim Fachwerkerker im 1. OG blättert die Farbe ab. Die verzierten Gefache sind übermalt.



Marktpl. 1, Flurstück 76: Der Sanierungsbedarf des Hauses liegt im Rechtsstreit mit der Stadt.

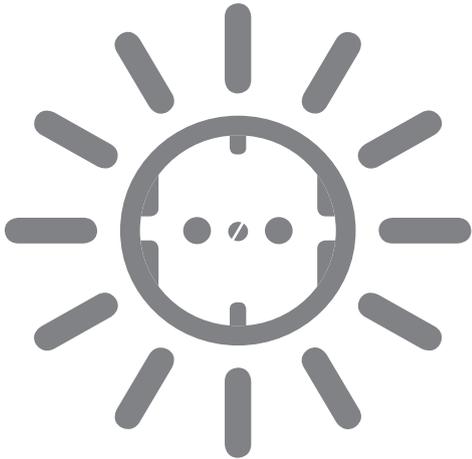
Marktpl. 3, Flurstück 77: Das Haus ist neben dem Goldenen Schwan das letzte Haus am Marktplatz, das einer Sanierung bedarf (wenigstens einen neuen Anstrich).

Königstr. 39, Flurstück 281: Der gesamte Sandsteinunterbau des EG ist sanierungsbedürftig (Neuputz und Anstrich oder Freilegung der Sandsteinquader).

Königstr. 49, Flurstück 286: Das verputzte Fachwerk ist inzwischen grau und unansehnlich. Die Darstellung Boeners von 1705 legt eine Freilegung des Fachwerks nahe.

Die Bemühungen der Arbeitsgruppe in Gespräche mit den Eigentümern zu treten haben noch nicht begonnen. Der Verein kann im Rahmen seiner Satzung auch mit kleineren Beträgen hier unterstützend helfen und zur Verschönerung der Altstadt beitragen. Denkmalspflegerische Belange können beispielsweise bei neuem Farbanstrich außen vor bleiben.

GEBEN SIE FÜRTH GRÜNES LICHT.



infra energreen.

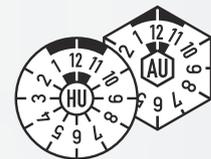
Der Tarif für Klimaverbesserer.

Umweltschutz kann so einfach sein:

Nutzen Sie infra energreen und unterstützen Sie mit nur 5 Euro zusätzlich im Monat den Zu- und Ausbau lokaler Solarprojekte.

Helfen Sie mit, die Kleeblattstadt noch grüner zu machen.
Rufen Sie uns an:

0911 9704-4000



Plakette fällig?

Keine Sorge. HU und AU bei uns.

KUBA GmbH
KÜS Service-Zentrum Fürth

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 07.30 - 18.00 Uhr
Ohne Voranmeldung

KUBA Prüf-GmbH

Benno-Strauß-Str. 17 · 90763 Fürth/Bay
Tel. (09 11) 97 33 99 0 · Fax (09 11) 97 33 99 99
www.hu-au.de

Verleihung der Denkmalschutzmedaille 2008



Überreichung der Medaille durch Staatsminister Goppel.
Foto: Müller-Doldi



Großer Ratssaal in Passau am 14.9.08.
Foto: Müller-Doldi

Die Überraschung war groß, als wir durch Mitarbeiter des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst im August 2008 erfahren haben, dass die AG Archäologie für die Verleihung der Denkmalschutzmedaille 2008 vorgesehen sei und stellvertretend der 1. Vorsitzende zum 14. September in den Großen Rathaussaal im Passauer Rathaus eingeladen wurde. Es war die Eröffnungsveranstaltung zum Tag des Offenen Denkmals, der sich mit dem Thema „Vergangenheit aufgedeckt – Archäologie und Bauforschung“ präsentierte. In dieser Veranstaltung, in der jährlich Personen oder Einrichtungen, die sich um die Denkmalpflege verdient gemacht haben, ausgezeichnet werden, war eine besonders feierlich Stimmung zu spüren und die Aufnahme in den Kreis Gleichgesinnter ließ die anfängliche Schwel-

lenangst schnell vergessen. Es wurden einführende Reden vom Oberbürgermeister der Stadt Passau und vom obersten Denkmalpfleger in Bayern Herrn Prof. Dr. Greipl gehalten und das Engagement gewürdigt. Staatsminister Dr. Thomas Goppel übernahm die

Laudatio und die Auszeichnung, die im nachfolgenden abgedruckt werden soll:

Die aus etwa einem Dutzend aktiver MitarbeiterInnen bestehende Arbeitsgruppe Archäologie im Altstadtverein Fürth e.V. hat die Denkmalpflege

in Fürth stets sehr unterstützt.

In Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege übernahm die Arbeitsgruppe viele kleine Sondierungsgrabungen sowie zahlreiche Bau begleitende Maßnahmen. Unser

Wissen um die Geschichte der Stadt

Fürth konnte so erweitert werden. Besonders hervorzuheben ist, dass die Arbeitsgruppe die Ergebnisse der Maßnahmen durch Führungen und Präsentationen der Bevölkerung nahe gebracht hat und so wertvolle Öffentlichkeitsarbeit für die Be-

lange von Denkmalschutz und Denkmalpflege geleistet hat.

Außerhalb des Stadtgebietes von Fürth sind die Vereinsmitglieder bei der Geländeinspektion erfolgreich. Sie entdeckten zahlreiche vor- und frühgeschichtliche Fundstellen, die teilweise umfangreiches Fundmaterial enthielten. Eine Bereicherung für die regionale Forschung und für das Wissen um unser kulturelles Erbe stellt die eisenzeitliche Siedlungslandschaft um Oberzenn oder die kaiserzeitlichen Fundstellen um Bad Windsheim dar. Diese Tätigkeiten und das Engagement der Arbeitsgruppe Archäologie im Altstadtverein Fürth e.V. verdienen hohe Anerkennung.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Archäologie im Altstadtverein Fürth e.V. haben sich um Denkmalschutz und Denkmalpflege in hohem Maß verdient gemacht.





Komm wir gehen stiften!

Machen Sie Ihren Traum
unsterblich –
mit Ihrer Stiftung
in der Stiftergemeinschaft
der Sparkasse Fürth.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.die-stifter.de



Telefon (09 11) 78 78 - 0

Das Schicksal, das die Fäden knüpft, wer kann es ganz erkennen?

Im Grunde war »Rigoletto« schuld ...

... ein buckliger, verwachsener Hofnarr, der aus Burgund stammend, am Hofe des Herzogs zu Mantua, sein Schicksal findet.

Man könnte auch eine andere Verdi-Oper zitieren: „Die Macht des Schicksals“ (*La Forza del Destino*). Die feinen Netze, Verflechtungen und Knoten, die unseren Lebenslauf bestimmen, wer nimmt sie schon bewusst wahr? Wer verfolgt die Stränge zurück, die unserer „*fatum*“ bestimmen?

Sind es „Zufälle“, die „zufällig“ geschehen? Oder sind „Zufälle“, das, was uns im Leben zufällt, was uns geschieht, ereilt, das genaue Gegenteil? Ist ein „Zufall, die unausweichliche, absolute Abfolge von Ereignissen, die uns keine andere Wahl lassen? Genauso ist es!

An einem trüb-nasskalten Herbst-Samstag, mein Onkel ging vom Einkaufen nachhause, als die „Vorsehung“ zuschlug!

Wäre er fünf Minuten früher, oder fünf Minuten später aus dem Haus gegangen, hätte er die jun-



Löhe-Geburtshaus in der Königstraße.

Alle Fotos: Bär

gen Leute der Familie Sch., Bruder und Schwester nicht getroffen. Dann hätte

die folgende Geschichte einen ganz anderen Verlauf genommen.

So traf er die beiden Geschwister vor ihrem Elternhaus Königstraße 27, dem ehemaligen Café/Bäckerei „Zur gouten Becki“. Sie waren damit beschäftigt den restlichen Hausrat ihres Vaters, die Bücher, Bilder und Schallplatten in ihren PKW zu verladen.

Er erkundigte sich nach dem Befinden des Vaters und schaute dabei zu was da alles aufgeladen wurde. Immer an „Furthensia“, Büchern und Schallplatten interessiert, stieß er auf eine 3er-LP Gesamtaufnahme von Verdis „Rigoletto“. Gedankenverloren die Kassette in der Hand haltend, fragte ihn das Fr. S., ob er die Aufnahme wolle, sie würde sie ihm schenken. Er sagte ehrlich, dass er diese Aufnahme schon besitze und andere Opernfreunde sich darüber bestimmt freuen würden. Dann fiel der entscheidende Satz: „Mein Neffe hört und sammelt auch klassische Musik, den will ich ihnen vorbeischieken!“

Augenbrauenpflege · Bartpflege · Colorieren · Dauerwelle · Färben ·
Föhnen · Haarschnitt · Maniküre · Strähnen · Trendfrisuren · Waschen ·
Wimpernpflege ·
Wohlfühlpakete ·

und vieles mehr ...



Salon Rössner

Öffnungszeiten

Di-Do 8:30-18:00 Uhr
Fr 8:30-18:00 Uhr
Sa 8:00-14:00 Uhr

Königstraße 50
90762 Fürth
Telefon : 0911/771160

Zwischenzeitlich war der PKW mit der ersten Fuhre beladen und wollte starten. So nahm er den „Rigoletto“ für seine Bären in Empfang und revanchierte sich mit drei Flaschen „Iphöfer Kalb“ Silvaner trocken.

Unmittelbar darauf verständigte er mich und gab zu bedenken, möglichst schnell und heute noch, bei den jungen Leuten vorbeizugehen, in der Hoffnung Interessantes vor der Entsorgung zu retten!

Vielleicht findet sich auf dem Dachboden noch etwa alte Postkarten, Geschichtsblätter oder gar auf Wilhelm Löhe bezogenes wäre möglich gewesen.

Leider hatten die S. in dieser Hinsicht „*tabula rasa*“ gemacht. Die einzige Ausbeute waren ein paar Teile des alten Café-Geschirrs, ein paar Teller und Tassen.

Vor der zweiten Fuhre alter Kästen und Möbel kamen meine Frau und ich mit den S. ins Gespräch, wobei sich herausstellte, dass die ganze Bäckerei mit Backofen und Mehlkammer und dem denkmalgeschützten Haus verkauft werden sollte.

Bei mir klingelte sofort die „Alarmanlage“ und meine Denkfabrik lief auf Hochtouren. Als vorsorglicher Vater suchte ich eine Bleibe für meinen jüngeren Sohn. Meine Frau und ich vereinbarten noch für Sonntag einen Besichti-

gungstermin mit unseren Söhnen. Dass im Erwerbsfalle größere Umbauten, Abrisse und Neuinvestitionen erfolgen müssen war uns allen klar.

Auch mein jüngerer Sohn war gleich Feuer und Flamme. Er wolle gerne tatkräftig mithelfen, das Löhe-Geburtshaus in der Fürther Altstadt zu renovieren und vielleicht Besitzer einer denkmalgeschützten Löhe-Gedenkstätte zu werden.

Bis zum Kaufabschluss hatten wir noch einige Wochen Zeit. Es war eine ganze Liste Punkte abzuarbeiten (Architekt suchen, Stadtsanierung, Denkmalschutz, Steuern usw). Dabei wurde uns bewusst, welche Anstrengungen an Zeit, „Hirnschmalz“, Arbeit und Geld erforderlich sind, um so ein Werk zu stemmen.

Zur zwischenzeitlichen Erholung und Entspannung empfahl uns mein Onkel den obigen „Rigoletto“ aufzulegen und über „Zufälle“, ihre Folgen und die „Macht des Schicksals“ nachzudenken!

Das umfassende, große Netz der Verflechtungen, Abhängigkeiten und vertraglicher Verbindlichkeiten hat bereits Richard Wagner in seinem „Rheingold“ treffend formuliert:

„Alles was Du bist, bist Du nur durch Verträge!“

SB+FS



Die Suche nach der Martinskapelle

Zu einer Möglichkeit der Feldarbeit in der AG Archäologie

Der historische Hintergrund

Das Martinspatrozinium in Fürth ist erstmals für das Jahr 1323 belegt. Die Ruine, die der Kupferstecher Johann Alexander Boener abbildet, kann von der baulichen Analyse frühestens in die zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts datiert werden. Berichte über eine karolingische Königskirche entstammen der Legendenbildung um die historische Schiffsreise Karls des Großen auf der Rednitz vom Karlsgraben bei Treuchtlingen bis nach Würzburg im Jahre 793.

Es gibt vier kartographische Hinweise auf den Standort der „Martinskapelle“. Nur die beiden ungenauesten Kartierungen von 1705 und 1789 zeigen eine eindeutige Bezeichnung und die zweite der beiden steht oben drein im Verdacht als nachträgliche Platzierung einer Untersuchung aus dem Jahr 1788 eingetragen worden zu sein. Diese vom Chronisten Fronmüller 1871 näher geschilderte Untersuchung beschreibt den Fund einer Gruft, „ein langes Gerippe, einen silbernen Gürtel und ein silbernes

Paternoster“. Ein großer Grabstein hatte auf seiner Innenfläche die Gestalt eines Geistlichen mit Kelch eingehauen und war mit einer Inschrift versehen:

„*Ulricus Centgräf plebanus in Furth, obiit in Nomine Domini anno MCCCLXXXIII VI Kalend. Jul. ... Gertrud ...*“

Fronmüller betont, dass sich der Pfarrer in der St. Martinskapelle

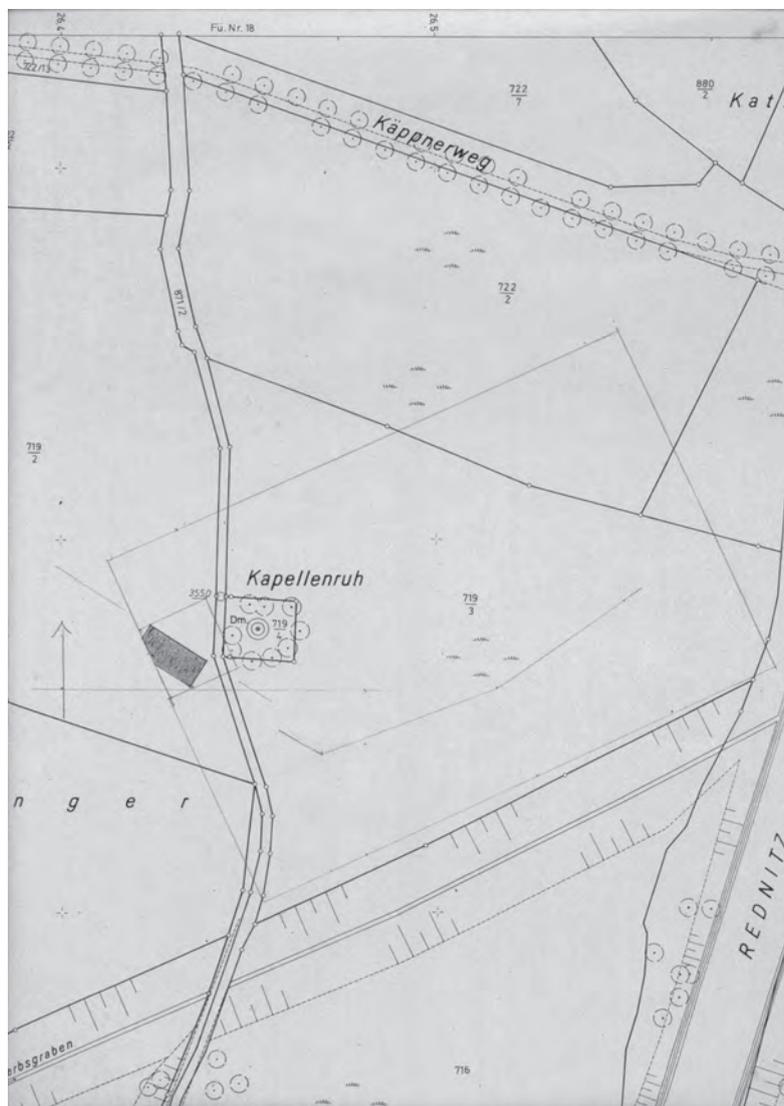
hatte begraben lassen, macht aber keine Angaben, wo diese Kapelle gestanden hat und verlässt sich hier auf mündliche Überlieferungen. Schon im Jahre 1679 nahm Pfarrer Carl Friedrich Lochner durch Hörensagen an, dass es sich bei einer Ruine im Wiesengrund um die „*mutmaßlich in dem Markgräf(lichen) Krieg zerstörte St. Martins Ca-*

pell“ gehandelt habe. Er beantragte bei seiner Vorgesetztenbehörde, dem Nürnberger Landalmosenamt, den Abriss der auffälligen Überreste. Die Durchsicht der Akten hat aber keinen Hinweis „*zu mehrangeregter Capell*“ ausfindig machen können.

Die Kapellensignatur im Plan von Johann Georg Vetter aus dem Jahr 1717 wird allgemein nur den Gemeinدهäusern zugeordnet und ist in der Legende nicht einmal erwähnt, während ein Ruinenfähnchen im Urkataster von 1822 in der Umrechnung der Maßeinheiten auf den Standort des heutigen Polizeipräsidiums hindeutet.

Die Stelle des 1855 errichteten Denkmals geht wohl auf Nachgrabungen des Jahres 1843 zurück, die „*keine Ergebnisse*“ erbrachten. Dennoch ist aus dieser Untersuchung die Angabe von 55 Fuß Seitenlänge eines Gebäudes überliefert. Im 2. Weltkrieg wurde das Denkmal anscheinend durch einen Bombenangriff auf die Maxbrücke zerstört und 1983 vom Lions Club Fürth wieder hergerichtet.

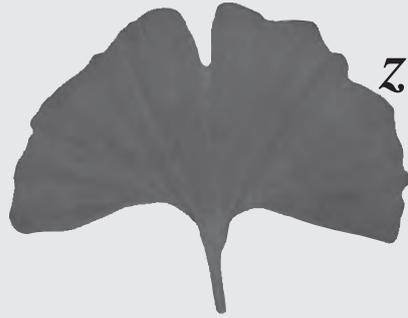
Die Flurbezeichnung „*Kaeppelesanger*“ im Urkataster



hilft auch nicht weiter, weil hier ein reiner Zugehörigkeitsname vorliegen kann, vollkommen unabhängig vom eigentlichen Standort der Kapelle. Außerdem hat es schon immer eine Reihe von Pfarrwiesen in der Rednitz/Regnitzaue gegeben.

Besonders kompliziert ist das Patronatsverhältnis von der Mutterkirche in Fürth zur Tochter St. Lorenz in Nürnberg. Das Vorgängerpatrozinium der Lorenzkirche lautete „Zum Heiligen Grab“ und weist damit auf die Heilig Grabkapelle auf dem Kirchenplatz als Mutterkirche hin. Das Martinspatrozinium einer Grabkapelle ist in unserer Gegend bisher nur von der Dornberger Grabkapelle in der Nähe der Stiftskirche St. Gumbert in Ansbach bekannt, ansonsten gibt es mittelalterliche Kaufmannskirchen (Amberg) und Hospitalkapellen.

Die Untersuchungen der AG Archäologie zielen darauf ab, die heute noch im Boden befindlichen Strukturen im Umfeld des Kapellendenkmals zu erfassen und kartographisch festzuhalten. Eine Interpretation kann nur im Rahmen der angewandten Methode erfolgen. Die Ergebnisse sind aber ohne Zweifel Ausgangspunkt für nachfolgende Untersuchungen.



zeit für natürlichkeit

„naturfrisör & naturkosmetik“

schätze aus der natur
für haut und haar

königstraße 38 · 90762 fürth · telefon 0911-393 83 11

termine nach vereinbarung

www.naturfriseur-fuerth.de

FAUST
Café & Restaurant



Gustavstraße 39
90762 Fürth

Telefon: 0911 / 780 51 05
Telefax: 0911 / 780 53 37

Cafè | Restaurant | Bar
MEPHISTO
Bibliothek | Wintergarten | Terrasse

täglich 11:00 bis 01:00

Gustavstr. 15
90762 Fürth
Tel. 0911-745119



Untersuchungsfläche
östlich des Denkmals.
Foto: AG-Archäologie



Die geophysikalische Prospektion

Mit Hilfe verschiedener geophysikalischer Verfahren ist man heute in der Lage, Objekte und Strukturen im Untergrund zerstörungsfrei, d.h. ohne Grabungen, zu erkennen. Bei der hier angewandten Magnetometerprospektion werden geringe, lokal begrenzte Abweichungen des Erdmagnetfeldes unter der Oberfläche, wie sie etwa durch menschliche Eingriffe in den Boden entstehen, gemessen und liefern, grafisch aufbereitet, einen Einblick in Strukturen des Untergrundes.

Durch Auswertung von Form, Stärke und Bezug dieser so genannten Anomalien zur Geländemorphologie lassen sich Rückschlüsse auf den Befund gewinnen. Durch Einmessen auf absolute Koordinaten ist eine sehr präzise Ortung möglich.

Der Befund

Das erste Messfeld von 150 x 100 m schloss den Bereich des Denkmals mit ein, der durch seinen Baumbestand selbst nicht erfasst werden konnte. In einem Abschnitt zwischen 2 und 20 m westlich des Weges neben dem Denkmal und 75-95 m nördlich der Scherbsgrabentrasse konnte eine in sich rechteckige Struktur ermittelt werden mit den Seitenlängen von 8 x 18 m, die sich von Nordwest nach Südost erstreckt und

DIE GOLDSCHMIEDE SACHRAU / FÜRTH
ausgezeichnet mit dem Bayerischen Staatspreis 1. Meisterpreis

Gold- & Silberschmiedemeister
Fachmann für Edelsteine
Goldschmiedekurse
Anfertigungen
Restauration
Umarbeitung
Reparaturen

Gustavstrasse 49
90762 Fürth
0911 9772500
www.sachrau.de

Montag Ruhetag
Dienstag – Freitag
10 – 19 Uhr
Samstag – 13 Uhr

Geomagnetik
auf dem Kapellenanger.
Foto: AG-Archäologie



im Südosten stark gestört zu sein scheint. Unter Berücksichtigung historischer Maße, nach denen ein Nürnberger Fuß/Schuh genau 30,379 cm ausmacht, hätte hier ein Gebäude – soweit erkennbar – mit 26 x 59 Fuß Grundfläche gestanden. Diese Umrechnung liegt sehr nahe bei den Angaben von 1843, dass anzunehmen ist, dass hier der Befund aus diesem Jahr vorliegt. Ob es sich dabei um eine Kapelle handelt, muss allerdings offen bleiben, weil die geographische Ausrichtung im Verhältnis zu alten gesicherten Kirchenbauten zu unterschiedlich und eine für solche Steinbauten übliche Apsis nicht vorhanden ist.

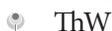
Literatur:

W. Deinhard, Fürths älteste kirchliche Verhältnisse. Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 8, 1935, S. 215 – 220.

Fronmüller, Chronik der Stadt Fürth, 1985 (Nachdruck v. 1887), S. 20, 269 und 301 f.

E. v. Guttenberg, Die Königskirche in Fürth und die Bedeutung für die Südgrenze des Bistums Bamberg. in: 66. Jahresbericht des historischen Vereins für 1930, S. 125 – 143.

J. Hoffmanns, Die Fürther St.-Martins-Kirche 1679, in: Fürther Heimatblätter 39. Jg. 1989/1, S. 46 – 47.



Feine Poppenreuther
Bauern-Wurstwaren
Jürgen Förderreuther

jetzt auch
Flurstr. 8
und
Königstr. 14

Feinkostsalate • Party-Platten-Service • Spez.: Spanferkel
Wurst- und Fleischkonserven aus eigener Herstellung

Poppenreuther Straße 108 • 90765 Fürth • Telefon 0911 7906835

POJNG
Design

**TRENDIG
FARBENFROH
LIMITIERT**

**Besondere Geschenke,
unschlagbare Lieblingsobjekte
& bunte Weihnachtsideen
warten auf Sie.**

POJNG STORE FÜRTH Gustavstr. 46 | 90762 Fürth | Telefon 0911.97 11 305
Öffnungszeiten: Mittwoch- Freitag 12-18 Uhr | Samstag 10-14 Uhr | www.POJNG.com

Die Grabungen Marktplatz 11

Die Untersuchungen im Ladenbereich dieses Anwesens wurden von Mai 2008 bis Februar 2009 von der AG Archäologie durchgeführt, in einer weiteren Kampagne vom BLfD im Juni 2009, weil die Hälfte des Gebäudes noch nicht auf den Hang zum Rednitzgrund gebaut worden war und daher sich eine große Fläche des alten Bodensubstrats erhalten hatte, das unbedingt zu dokumentieren war.

Aus statischen Gründen konnte im Gebäude nur in bestimmten Bereichen die Untersuchungsschnitte tiefer gelegt werden. Insgesamt war aber ein Einblick in den stratigraphischen Aufbau des Untergrundes vom 17. bis 11. Jahrhundert möglich.

Die Untersuchung des BLfD ergab sogar vorgeschichtliche Befundreste.

Die aufgefundenen Fundamentreste

Die aufgehende Wand von Nord-Ost- und Süd-Ost-Seite besteht aus Sandsteinquadern verschiedener Größe mit Ziegelmaterial als Niveaueingleich, das für die Errichtung dieser sichtbaren Erdgeschosswände eine sekundäre Wiederverwendung angenommen werden kann. Daneben sind verschiedene Umbauten in den Wänden zu erkennen, von denen an der Marktplatzseite noch Rundbogenöffnungen (Fenster) zu erkennen sind, die entweder vollständig zugemauert oder durch eingebaute Rollladenhalterungen vollkommen entstellt sind aber wohl noch in die Zeit der Boener'schen Darstellung von 1704 zurückreichen.

Im Innern des Ladenraumes lassen sich Fundamentreste beobachten, die einerseits mit der gegen-

wärtigen Raumeinteilung in Zusammenhang stehen, andererseits aber auch auf frühere Aufteilung hinweisen, ja sogar auf einzelne Bauphasen schließen lassen. Der älteste Mauerzug, der aufgedeckt werden konnte, verläuft parallel zur Marktplatzseite im Abstand von 3,75 m zur Außenwand, der Grundstücksgrenze, mit fünf Sandsteinen im Nord-West-Profil von Schnitt 1 und 4 und einem verstürzten in Schnitt 1. Eine Anbindung an die Grundstücksgrenze zur Angerstraße lässt sich nicht nachweisen. Auch das Alter bleibt unbekannt. Nur soviel ist zu sagen, dass durch die stratigraphische Lage eine Bauzeit spätestens im 16. Jahrhundert angenommen werden kann. Am Fuß des nordöstlichsten Quaders, in der Norddecke von Schnitt 1 vertrat eine Brandschicht aus

rotgebranntem Lehm mit Holzkohleneinlagerungen, dass das zugehörige Gebäude durch Brand niedergegangen ist. Die Funktion dieser Mauer und ihre Bedeutung in einem früheren Bauwerk bleibt ungeklärt, belegt aber, dass vor der Errichtung des ersten bekannten historischen Gebäudes auf diesem Grundstück bereits ein Bauwerk mit Sandsteinfundament existiert hat. Zu den Ausmaßen kann leider nichts ausgesagt werden. Vorausgesetzt, dass die damalige Grundstücksgrenze mit der heutigen übereinstimmte, war das Gebäude wie schon gesagt mit 3,75 m hinter die Grenze gebaut, dass eine Art Vorgarten zum Marktplatz hin angenommen werden kann. Dazu passt die Beobachtung von pyramidal endenden Löchern von 7–8 cm Durchmesser in Schnitt 1, die keine Tier-

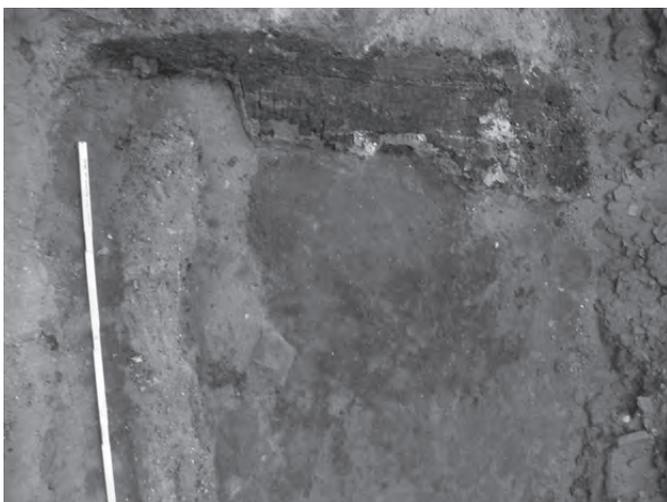


Abb. 1: Lagerungsspuren von Unterzug und Plankenbelag.
Foto: AG Archäologie



Abb. 2: Steinsetzung des 13. Jahrhunderts.
Foto: AG Archäologie

gänge gewesen sein können und mit überliegenden Material gefüllt waren. Ihre versetzte Anordnung in einer generellen Nord-Süd-Ausrichtung lassen an Stecken für einen Flechtwerkzaun denken, der die heutige Ostecke des Grundstücks zum Bereich Angerstraße schräg abgegrenzt hätte.

Die Wirtschaft

„Zur Sorg“

Die 1605 erbaute Gaststätte „Wirtschaft zur Sorg“ hat keine erkennbaren Fundamentmauern hinterlassen. Die Frage, ob das Gebäude wie heute auf die Grundstücksgrenze gesetzt wurde, ist auch nicht einfach zu beantworten. Der dieser Wirtschaft zugeordnete Lehmfußboden, der in den Schnitten 1, 3 und 4 beobachtet werden konnte, ist im Bereich der Ostecke des Gebäudes flächig freigelegt worden. Er breitet sich aber nicht bis an die Außenmauern der Nord-Ost- und Süd-Ost-Seite aus, sondern endet im Abstand von 20–30 cm davor, dass der restliche Bereich wie eine Baugrube zur heutigen Außenmauer anmutet, die zum Setzen der Sandsteinquader den restlichen Lehm Boden abgetragen haben könnte. Leider gibt es keine datierbaren Funde aus dieser Anschüttung, nur ein im gleichen Niveau abgetragener Sockelstein in der Ostecke des Gebäudes lässt



Elke Rädisch-Werner

Schwabacher Straße 95
90763 Fürth

Telefon 0911/77 40 85
Termine nach Vereinbarung



Irish Cottage Pub

Öffnungszeiten:

So.-Do. 17 Uhr bis 1 Uhr
Fr., Sa. 17 Uhr bis 2 Uhr

Inhaber: John Farley

Waagstraße 1

90762 Fürth

Tel. 0911 9764102

info@irish-cottage-pub.com

www.irish-cottage-pub.com

die Vermutung zu, dass die später aufgelegten Fußbodendielen, die für eine weitere Ausbauphase stehen, bis an die Außenwand herangereicht haben. Die Profilsicht dieses Lehmbo-dens lässt erkennen, dass er mehrfach ausgebessert wurde. Hierin ist wohl die Ursache zu suchen, dass man sich entschlossen hat, diesen Boden mit Holzdielen abzudecken, die teilweise auch mit Sand unterfüttert waren. Dazu ist ein völlig vergangener Unterzugsbalken (Abb. 1) – nur noch an seinen Lagespuren zu erkennen – und die Reste eines zweiten aufgefunden worden, die man in den Lehmbo-den eingetieft verlegt hatte und so noch 3 Verle-gereihen rekonstruiert werden können. Der Abstand der Mittelachsen dieser Unterzüge beträgt 1,31 m im Bereich vor der Außenwand zur Angerstraße, dass mit dieser Abmessung die Verwendung einer alten Nürnberger Maßeinheit nachweisbar ist. Die verlegten Dielen waren auf eine Länge von zwei Nürnberger Ellen (1 Nürnberg. Elle = 65,82 cm) zurecht-geschnitten. Ihre jeweilige Breite bleibt unbekannt, muss aber, wie an einem freipräparierten Stück in Schnitt 4 sichtbar ist, teilweise größer als 40 cm gewesen sein (Abb. 1). Dazu kann bemerkt werden, dass nach einem alten ca. 150 Jahre später entstande-



Abb.3: Oben: Spitze oder Standartenaufsatz. Unten: Meißel.
Foto: AG Archäologie

nen Gemälde (Karl Kaspar Pitz: Weber in der Schenke, 1783, Alte Pinakothek, München) auch versetzt verlegt wurde und die Dielen unterschiedliche Breite haben können. Dass sie aber erst so spät wie auf dem Bild verlegt worden sind, ist dadurch auszu-schließen, dass über dem völlig verkohlten Dielenbo-den eine Bauschuttschicht aufliegt, die ausschließlich Keramikmaterial des 17. Jahrhunderts enthält. Es ist natürlich verlockend hier an die Brandzerstörung des 30-jährigen Krie-ges 1634 zu denken. Dabei muss aber berücksichtigt werden, dass das Gebäude durch jede andere Brandkatastrophe im Verlauf dieses Jahrhunderts auch zerstört worden sein kann.

Der Wiederaufbau nach dem 30-jährigen Krieg

Die Stärke dieses Brand-schuttes betrug teilweise mehr als 70 cm und scheint für den Wiederaufbau ein-geeignet zu sein, dass er gleichzeitig auch als Fun-

dament für einen Mauerzug gedient hat, der sich im Innern im Abstand von 6 m ca. 7 m parallel zur Marktplatzseite erstreckte, rechtwinklig nach Nord-westen umbog, um nach 1,75 m noch einmal im rechten Winkel nach Süd-west zu verlaufen und damit Rücksicht auf den nordwestlich anschließen-den Kellerabgang nahm. Der Mauerzug endete mit einem Sockelstein für eine Säule, die das Ende eines Deckenbalkens zu tragen hatte, auf dem in der Ver-längerung über die Markt-platzwand hinaus der Erker im 1. OG aufgesetzt war. Auch das andere Ende dieser Fundamentmauer reichte über die ehema-lige Südwestwand des Ge-bäudes hinaus und diente als Fundament für die Mit-telsäule der Wendeltreppe im achteckigen Trep-penturm. Erker und Trep-penturm sind architekto-nisch über dieses Funda-ment miteinander verbun-den, dass ihnen eine ge-wisse Gleichzeitigkeit nicht

abgesprochen werden kann und sie Bestandteil des 1. Gebäudes des Wiederaufbaus nach dem 30-jährigen Krieg sind (siehe Rekon-struktionszeichnung des Titelbildes).

Ältere Funde und Befunde

Aus der Zeit vor dem 17. Jahrhundert lassen sich leider keine zusammenhän-gende Befunde zur Bebau-ungsgeschichte des Grund-stücks feststellen. Dazu war der Ausschnitt unserer Untersuchungsflächen zu klein. Dennoch lässt sich eine Steinsetzung beschreiben (Abb. 2), die gleich neben einem Wandgräbchen, das von Ost nach West verlief, aufgefunden worden war. Die Zwischenräu-me der Steine sind mit ge-trocknetem Lehm ausgekleidet, dass sich hier die Bodenplatte eines abgeris-senen kleinen Kuppelofens erhalten zu haben scheint. Eine bessere Ansprache ist leider nicht möglich. Darüber entdeckte Metallfun-de (Abb. 3) und Scherben eines Topfes deuten dar-auf hin, dass sie zeitlich äl-ter als die 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts anzusetzen ist. Ganz im Osten unse-rer Grabungsfläche wurde ein Laufhorizont aufge-deckt, der ausschließlich Keramik des 11. Jahrhun-derts enthielt. Ob zu die-sem Zeitpunkt das Grund-stück bereits bebaut war, lässt sich nicht mehr sagen



Allopathie · Homöopathie
Biochemie
Diätetik · Kosmetik

ALTSTADT-APOTHEKE

Ihre Apotheke stets im Dienste der Gesundheit



Apotheker Peter Mühldorfer

Geleitsgasse 6
90762 FÜRTH
Telefon 09 11/77 96 82

SPORTFORUM

Das Gesundheits-Studio in Fürth

Rückenfitness-Zentrum
by Dr. Wolff

- ... SIE kommen direkt von der Reha oder einer Kur?
- ... SIE haben dort täglich Trainingsfortschritte gemacht?
- ... SIE wollen Ihre körperliche Leistungsfähigkeit nun erhalten oder ausbauen?

Dann trainieren Sie weiter unter qualifizierter Anleitung - hier in Fürth, direkt vor Ort. Unser Gesundheitstraining ist die perfekte Formel für eine nachhaltige, positive Beeinflussung der Gesundheit, Lebensqualität und Lebensfreude!

TESTEN SIE UNS!

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin mit Studioführung unter
0911 778936



Untersuchungen am alten Ortsfriedhof St. Michael

Die Lage des ersten Ortsfriedhofes in Fürth ist heute von sich aus kaum mehr erschließbar, da nur noch durch einige Grabplatten an der Außenmauer der Michaelskirche und eine Schautafel auf diesen Friedhof hingewiesen wird. Zwei Abbildungen des Graphikers Johann Alexander Boener von 1705 lassen aber sehr deutlich die Anlage erkennen, wobei der Bereich nördlich der Kirche recht spärlich belegt zu sein scheint. Im Jahr 1771 hat sich diese Situation aber völlig verändert und Fronmüller schreibt in seiner Chronik, indem er sich auf das Tagebuch von Andreas Gruber bezieht: „Die Gemeinde hat den Kirchhoff hinten mit Sandt überführen lassen dem Schulmeister und Mößner auch sogar dem Pfarrer ihre Gärtlein einhauen lassen, um besser Platz zur Begräbniß der Todten (zu haben)“. 1780 konnte der Friedhof nach Norden abermals erweitert werden, weil die heute noch sichtbare Mauer an der Unteren Fischerstraße errichtet worden war. Ab 1797 wurde die Schließung des Friedhofes wegen Platzmangels betrieben, im Juni 1811 fand die letzte Beisetzung dort statt und 1812 hat man ihn eingeebnet. Obendrein hat man am 16. November dieses Jahres die Heilig Grabkapelle abtragen lassen, um zu verhindern, dass

sie zu einem „katholischen Bethause“ umgewandelt wird, was das entschiedene Missfallen König Maximilians I. von Bayern hervorrief.

Die geophysikalische Prospektion

Soviel zu den historischen Grunddaten des Friedhofs. Schon im April 2004 hat die AG Archäologie den Versuch unternommen, zusammen mit dem Institut Tarasconi auf dem Friedhof eine geophysikalische Prospektion vorzunehmen, um eine Bestätigung der von Boener vorgegebenen Grabausrichtungen zu erhalten sowie die Lage der abgetragenen Heilig Grabkapelle zu ergründen. Diese Untersuchung war nicht sehr ergiebig, da in den verdächtigen Bereichen zu viele Störungen vorgefunden wurden.

Die archäologischen Untersuchungen

Erst als im August dieses Jahres vor der Grundschule am Kirchenplatz das Pflaster geöffnet wurde, um neue Versorgungsleitungen zu verlegen, ergab sich die einmalig Gelegenheit Überreste aus dem alten Ortsfriedhof zu erschließen und zu dokumentieren. Die ersten Erkundungen der AG Archäologie am 10. August machten deutlich, dass in den geöffneten Bereichen die Belegung zum Teil noch völlig ungestört war, dass eine Einschaltung des Landesamtes für Bodendenkmalpflege notwendig wurde, weil eine baubegleitende Dokumentation aus zeitlichen Gründen ehrenamtlich hier nicht mehr zu leisten war. Zwei freiberuflich tätige Archäologinnen aus Bamberg über-

nahmen deshalb die Freilegung und Dokumentation der Bestattungen und fanden einige interessante Aspekte zur örtlichen Volkskunde und medizinischen Versorgung heraus.

Erste Ergebnisse

Die Freilegung der Bestattungen wurde von dem glücklichen Umstand begleitet, dass die Ausrichtung des Versorgungsgrabens in fast ost-westlicher Richtung verlief und dadurch einige Gräber in ihrer vollständigen Länge erfasst werden konnten. Diese Ausrichtung lässt gleichzeitig auch die christliche Gesinnung der Bestatteten erkennen, lag doch der Schädel immer im Westen mit gehobenen Nacken, dass der imaginäre Blick nach Osten, symbolisch für die Richtung ins Heilige Land, gegeben



Abb. 1: Ost-westliche Bestattung mit Blick nach Osten. Foto: AG Archäologie



PETER HÜFNER IMMOBILIEN



PETER HÜFNER IMMOBILIEN

Waagstrasse 1
90762 Fürth
Tel. 0911 - 77 77 11
Fax 0911 - 77 77 04
Mobil 0177 - 7777520

info@hufner-immobilien.de
www.hufner-immobilien.de

**DAS KLEINE, FEINE IMMOBILIENBÜRO
MIT DEM KOMPETENTEN TEAM UND
DEM GROSSEN SERVICE!**

Ganz gleich ob Sie eine **Immobilie mieten, vermieten, verkaufen oder kaufen** möchten, bei Peter Hufner Immobilien finden Sie immer einen zuverlässigen und kompetenten Ansprechpartner.

PETER HÜFNER IMMOBILIEN

ist Mitglied in der exklusiven
Nürnberger Immobilien Börse - NIB.

Mit seiner 35 jährigen Vertriebserfahrung und seinem netten Team erhalten Sie einen leistungsstarken Service durch Beratung, Konzeption, Vermittlung, Finanzierung und Betreuung nach dem Motto:

**FAIR, SACHKUNDIG, ZUVERLÄSSIG -
SOLCHE PARTNER BRAUCHT MAN HEUTE!**





Abb. 2: Rekonstruktion der Totenkrone von 1996.

Foto: Stadtarchiv

war (Abb. 1). Die dunklen Bodenverfärbungen im helleren Sand sind Anzeichen für die Nähe der benachbarten Grabgrube, dass die Dichte der Friedhofsbelegung an dieser Stelle nachgewiesen ist. In einem Fall sind zwei Skelette unmittelbar übereinander liegend aufgefunden worden. An Beigaben sind zu nennen ein Finger-

ring, eine Perle, eine Metallknopf und wohl auch Reste von Gürtelschnallen aus Buntmetall, die sich in Form von einer intensiven Grünfärbung im Becken- und Oberschenkelbereich bemerkbar machten. Für die örtliche Volkskunde sind die Auffindung von zwei vollständig erhaltenen, evtl. den Resten einer dritten Totenkro-

ne interessant, weil die AG schon 1996 beim Umbau des Löhe-Hauses Kirchenplatz 2 zum Kindergarten Relikte dieser Bestattungssitte auf diesem Friedhof entdeckt hatte (siehe Altstadtbläddla Nr. 33, S. 19 f.) und nun nach der Restaurierung ein vollständig erhaltenes Exemplar überliefert ist. Eine Rekonstruktion aus den Originalteilen von 1996 wird im künftigen Stadtmuseum Ludwig Erhard zu sehen sein (Abb. 2). Wann ein vollständiges Original aus der diesjährigen Untersuchung nach Fürth ins Museum kommt, steht noch aus. Der Brauch, die Verstorbene mit einer Totenkrone zu schmücken, entstammt der Sitte, dem unverheirateten Mädchen als Ersatz für die Brautkrone aufzuset-

zen. Vielleicht wäre es ja doch mal interessant, diesem Brauchtum des 17./18. Jahrhunderts in Fürth ein wenig mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Ein anderer Befund lässt auf eine ganz besondere Tragödie schließen. Es handelt sich um die Auffindung einer wohl noch jungen Frau, in deren Armen die Überreste eines Säuglings entdeckt wurden (Abb. 3). Offensichtlich war die Frau im Kindbett gestorben und mit ihrem Neugeborenen zusammen beigesetzt worden. Leider war der Kopf durch die Baggararbeiten bereits abgeräumt, der Rest des Skeletts konnte aber vollständig freigelegt werden. Als besondere Beobachtung war festzustellen, dass die Beckenknochen im unteren Bereich übereinander verschoben aufgedeckt wurden, was auf einen ungewöhnlichen chirurgischen Eingriff während der Geburt schließen lässt, den die Frau und ihr Kind nicht überlebt haben dürften.

Im weiteren Verlauf der Grabung konnte auch ein kleiner Abschnitt der einstigen Friedhofmauer über dem Nordhang zur Pegnitz freigelegt werden wie sie auf mehreren Stichen zu sehen ist. So zeigt sich wieder einmal, dass die geöffneten Flächen im Boden der Altstadt ziemlich klein sind, die Information aber, die in ihnen verborgen liegen, recht groß.



Abb. 3:
Junge Frau
mit Baby
im Arm
(Plastiktüte).
Foto: AG
Archäologie

ThW



Altstadtverein Fürth
Altstadtviertel St. Michael

Altstadtverein Fürth
Waagplatz 2
90762 Fürth

Bürgervereinigung Fürth e.V.
Waagplatz 2
90762 Fürth
Tel.: 0911 / 77 12 80

Beitrittserklärung

Der Beitrag beträgt 20 Euro im Jahr für die Einzelperson, 40 Euro im Jahr für Firmen, Parteien und Vereine
Bitte kennzeichnen sie nicht vorhandene Angaben mit einem -----,
Angaben die sie nicht weitergeben wollen mit „k.A.“

Mitglied ist: Person, Firma, Partei, Verein

Vorname/Ansprechpartner:

Nachname:

Straße, Hausnummer:

PLZ , Wohnort:

Telefon:

Ort, Datum, Unterschrift:

Folgende freiwillige Angaben sind für uns ebenfalls wichtig, um sie gezielt anzusprechen:

Geburtsdatum:

Beruf/ Ausbildung:

Fax:

Mobil:

Webseite: www.....

Internetadresse:@.....

Einzugsermächtigung

Hiermit bevollmächtige ich Altstadtverein Fürth, Waagplatz 2, 90762 Fürth die von mir/uns zu entrichtenden
Beiträge in Höhe von 20€/a bzw. 40 €/a bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos:

Konto-Nummer: Bankleitzahl:Geldinstitut, Ort

einziehen. Weist mein Konto die erforderliche Deckung nicht auf, besteht seitens der Bank keine Verpflichtung
zur Einlösung. Diese Ermächtigung ist jederzeit schriftlich widerrufbar.

Ort, Datum, Unterschrift:



Impressum

Herausgeber:

ALTSTADTVEREIN FÜRTH, Altstadtviertel St. Michael Bürgervereinigung Fürth e.V.
Waagplatz 2, 90762 Fürth, Telefon/Fax: 09 11 / 77 12 80
Internet: www.altstadtverein-fuerth.de, E-Mail: info@altstadtverein-fuerth.de

Vorstand:

THOMAS WERNER (ThW) – 1. Vorsitzender
- Management, AG Grafflmarkt, AG Archäologie, AG Internet, AG Altstadtverschönerung
GERT PIEPER-SIEBEN (GPS) – stellv. Vorsitzender
- Rechtsfragen, Versicherungen und Verträge
MARKUS DEININGER (MaD) – stellv. Vorsitzender
- Beschaffungsmanagement, AG Altstadtverschönerung
ANGELIKA MODSCHIEDLER (AM) – Schriftführerin,
- Sitzungsprotokolle, Terminkalender, AG Weihnachtsmarkt, AG Ostermarkt, Küche
STEFAN HILDNER (SH) – Schatzmeister,
- Haushaltsplanung, Mitgliederverwaltung/Beiträge, Veranstaltungsabrechnung

Beirat:

DAGMAR GEBHARDT (DG)
- Öffentlichkeitsarbeit und Deko, AG Internet
EVELYN SCHÜRER (ES)
- Besondere Aufgaben
URSULA HILDNER (UH)
- Buchführung und Bilanzierung
ANDREAS BÄR (AB)
- AG Altstadtverschönerung
Marcel Schwalm (MS)
- AG Altstadtverschönerung
SIMONE VOIT (SV)
- AG Internet, Öffentlichkeitsarbeit
KARIN FÜRST (KF)
- Besondere Aufgaben
CLAUDIA KRÄMER (CK)
- PR, AG Internet
SIEGFRIED TIEFEL (ST)
- Besondere Aufgaben
Heinzrolf M. Schmitt (HMS)
- AG Internet, Stadtführungen, Management Freibank, Galerie

Revisoren:

UTE SCHLICHT, ALFRED ECKERT

Redaktion: THOMAS WERNER, DAGMAR GEBHARDT (Anzeigen)

Gestaltung und Satz: HARALD HANS VOGEL, Marktplatz 5

Druck: EMMY REIDEL, Buchdruckerei und Verlag GmbH

Termine 2010

Jahreshauptversammlung

Termin steht noch nicht fest und wird rechtzeitig mit der Einladung bekannt gegeben.

Sitzungen des Vorstands/Beirates

jeden 2. Mittwoch des Monats 19.30 Uhr, Freibank, Ausnahme im Dezember.

Ostermarkt

- 19. – 21.3.2010 Ostermarkt – Standbesetzungen
- 18.3.2010 Budenaufbau
- 19.3.2010 9 Uhr Osterbrunnen-Schmücken Budenbeschicken

Grafflmärkte

Grafflmarkt 1 im Juni – (siehe Veranstaltungskalender der Stadt Fürth)
freitags, 9.30 Uhr Anlieferung Brauerei: Helfer Auf/Abbau, Verkauf

Grafflmarkt 2 im September – (siehe Veranstaltungskalender der Stadt Fürth)
freitags, 9.30 Uhr Anlieferung Brauerei: Helfer Auf/Abbau, Verkauf

31. Fürther Altstadtweihnacht

3. – 12.12.2010

- 27.11.2010, ab 9 Uhr, Aufbau Info-Waffel-Glühwein-Pfandrückgabe-Stand
- 29.11.2010, ab 9 Uhr, Aufbau und Einrichten des Weihnachtsmarktes
- 1.12.2010, ab 9 Uhr, Aufbau und Einrichten des Weihnachtsmarktes
ab 13 Uhr, Aufbau der Buden durch die Standbeschicker
ab 15 Uhr, Aufbau der Stände in der Freibank
- 2.12.2010, ab 9 Uhr, Aufbau und Einrichten des Weihnachtsmarktes
- 3.12.2010, ab 9 Uhr, Aufbau und Einrichten des Weihnachtsmarktes
- 13.12.2010, ab 8 Uhr, Abbau des Weihnachtsmarktes